

Mann seiner Zeit zu gelten. Er that daher allerdings viel für Kunst und Wissenschaft, zwang sie aber auch dem kaiserlichen Geschmacke zu huldigen und beförderte den aus dem Orient herüberwuchernden Aberglauben durch sein eigenes Beispiel.

Der Verwaltung des Reiches widmete Hadrian große Sorgfalt und durchwanderte den größten Theil desselben; in Athen verweilte er längere Zeit, bewies sich gegen das Volk und die Gelehrten sehr freigebig und verschönerte die Stadt durch große Bauten. Sehr wohlthätig wirkte Hadrian auch für die Rechtspflege im ganzen Reiche; von ihm ging das *edictum perpetuum* aus, indem er durch den großen Rechtsgelehrten *Salvius Julianus* eine Sammlung der Edikte der Prätorien veranstaltete, in welchen dieselben die Grundsätze niedergelegt hatten, nach welchen die Richter entschieden; die Rechtspflege hatte also seitdem eine Richtschnur, das Reich eine Art Gesetzbuch.

Edictum
perpetuum.

§ 592. Hadrian gab die von Trajan den Parthern abgenommenen Provinzen zurück, weil ihm deren Behauptung nicht im Interesse des römischen Reiches zu liegen schien; auch in Britannien verlegte er die Gränze zurück südwärts an die Flüsse *Bedra* und *Itana* (*Tyne* und *Eben*), und sicherte sie durch einen Gränzwall (*vallum Hadriani* vom *Frith of Solway* bis *Newcastle*); dagegen hielt er überall strenge Gränzwache und ließ die Angriffe der Barbaren kräftig zurückweisen.

Judenverfol-
gungen.

§ 593. Am meisten machte ihm der Aufstand der Juden zu schaffen. Diese wohnten in den großen Handelsstädten des römischen Reiches in starker Anzahl, erwarben sich durch ihre Geschicklichkeit und Sparsamkeit viel Geld, hielten enge zusammen, waren aber ihrer Religion und eigenthümlichen Gebräuche wegen bei den Vornehmen verachtet, bei dem gemeinen Volke verhaßt und erlitten Verfolgungen so gräßlicher Art wie später in den Städten des Mittelalters. In den letzten Zeiten Trajans mußten sie kaum weniger als die Christen erdulden, wodurch sie in *Kyrene*, in *Aegypten*, in *Syrien*, auf *Kypern*, wo sie massenhaft wohnten, so gereizt wurden, daß sie wüthend über die Heiden herfielen und namentlich in *Kyrene* entsetzliche Gräuelt thaten. Auf welche Weise sie darauf durch die römischen Truppen zur Ordnung gebracht wurden, läßt sich wohl denken.

132 n. Chr.

§ 594. Sie blieben auch ruhig, bis Hadrian nach *Jerusalem*, wo sich wieder viele Juden angesiedelt hatten, eine römische Kolonie schickte, auf dem Tempelberge dem *Jupiter Kapitolinus* einen Tempel zu bauen anfang und der neuen Stadt den Namen *Nelia Kapitolina* gab. Jetzt erhoben sich nicht nur die Juden in *Palästina*, sondern es eilten auch ganze Schaaren aus den benachbarten Ländern herbei; ein *Demagog*, *Bar Kochba* (Sohn des *Sternes*) genannt, gab sich für den *Messias* aus, und der von dem Volke wie ein Prophet verehrte *Rabbi Akiba* anerkannte ihn als solchen und wurde sein Waffenträger. Im Anfange war das Glück den Juden günstig; als Hadrian aber dem trefflichen Feldherrn *Julius Severus* den Oberbefehl anvertraute, wiederholte sich der Krieg des *Vespasian* und *Titus* für *Palästina* in seiner ganzen Gräßlichkeit. Nach dreijährigem Kampfe war der Aufstand erstickt; 580,000 Juden waren durch das Schwert gefallen, eine vielleicht ebenso große Zahl durch Feuer, Hunger und Seuchen umgekommen, 50 feste Städte und 985 offene Ortschaften zerstört, Pa-

Aufstand des
Bar Kochba.

132-135
n. Chr.